

Aufstiegs-BAföG

Überblick

Informationen im Zusammenhang mit der Coronakrise

Auf der Seite [Fragen und Antworten zur Coronakrise](#) haben wir für Sie die Antworten zu den am häufigsten gestellten Fragen zusammengetragen.

Sie wollen beruflich hoch hinaus? Das Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG) ermöglicht einen Aufstieg auf der Karriereleiter Schritt für Schritt – es unterstützt Sie bei Ihrer beruflichen Weiterqualifizierung auf allen drei Fortbildungsstufen bis auf „Master-Niveau“ und fördert zudem anschließende Existenzgründungen.

Zum 1. August 2020 sind weitere Verbesserungen in Kraft getreten, die das AFBG als umfassendes Förderinstrument für berufliche Fortbildungen in grundsätzlich allen Berufsbereichen noch attraktiver machen:

- Eine Förderung kann nun auf allen drei der im Berufsbildungsgesetz (BBiG) und der Handwerksordnung (HwO) verankerten Fortbildungsstufen sowie für gleichwertige Fortbildungsabschlüsse erfolgen (z.B. vom Gesellen zum Servicetechniker (Fortbildungsstufe 1), vom Servicetechniker zum Meister (Fortbildungsstufe 2) und vom Meister zum Betriebswirt im Handwerk (Fortbildungsstufe 3)).
- Der Umfang der finanziellen Förderung wurde erhöht (vgl. Konditionen), auch die Stundungs-/Darlehenserlassmöglichkeiten wurden erweitert.

Wer wird gefördert

Gefördert werden nach dem AFBG

- alle, die sich auf eine berufliche Fortbildungsprüfung vorbereiten und
- die Voraussetzungen der jeweiligen Fortbildungsordnung für die Prüfungszulassung oder die Zulassung für die angestrebte fachschulische Fortbildung erfüllen.

Ist dies in der jeweiligen Prüfungsordnung vorgesehen, können also auch Studienabbrecher oder Abiturienten ohne Erstausbildungsabschluss, aber mit der von der Fortbildungsordnung geforderten Berufspraxis eine AFBG-Förderung erhalten. Gleiches gilt für Teilnehmer mit einem Bachelorabschluss oder einem diesen vergleichbaren Hochschulabschluss, sofern dies ihr höchster Hochschulabschluss ist.

Was wird gefördert

Das AFBG fördert die Teilnahme an Maßnahmen in Vollzeit- oder Teilzeitform, die auf eine öffentlich-rechtliche Prüfung nach dem BBiG, der HwO oder auf gleichwertige Abschlüsse nach Bundes-, Landesrecht oder nach den Weiterbildungsempfehlungen der Deutschen Krankenhausgesellschaft vorbereiten.

Die Förderfähigkeit der Maßnahme ist an folgende Voraussetzungen gebunden:

Erste berufliche Fortbildungsstufe (nur Teilzeit):

- Die Maßnahme beinhaltet mindestens 200 Unterrichtsstunden,
- wird innerhalb von 36 Kalendermonaten abgeschlossen und
- umfasst durchschnittlich mindestens 18 Unterrichtsstunden je Monat.

Bitte beachten Sie, dass Maßnahmen auf dieser Fortbildungsstufe nur in Teilzeitform förderfähig sind, das heißt ohne Beitrag zum Unterhalt.

Zweite und dritte berufliche Fortbildungsstufe:

Die Maßnahme beinhaltet mindestens 400 Unterrichtsstunden und wird

in Vollzeitform

- innerhalb von 36 Kalendermonaten abgeschlossen und
- umfasst in der Regel in jeder Woche an vier Werktagen mindestens 25 Unterrichtsstunden oder wird

in Teilzeitform

- innerhalb von 48 Kalendermonaten abgeschlossen und
- umfasst durchschnittlich 18 Unterrichtsstunden je Monat.

Fernlehrgänge sind als Teilzeitmaßnahme förderfähig, wenn sie die Fördervoraussetzungen des AFBG erfüllen und zusätzlich den Anforderungen des Fernunterrichtsschutzgesetzes entsprechen.

Mediengestützte Lehrgänge sind ebenfalls förderfähig, wenn sie durch Präsenzunterricht ergänzt und regelmäßige Erfolgskontrollen durchgeführt werden.

Hinweis

Weitere Informationen zu möglichen Fort- und Weiterbildungen sowie passende Angebote finden Sie auch unter www.bildungsmarkt-sachsen.de.

Voraussetzungen

Voraussetzungen für die Förderung

1. Die Maßnahme erfüllt die jeweiligen Voraussetzungen („Was wird gefördert“),
2. der Teilnehmer erfüllt die persönlichen Voraussetzungen („Wer wird gefördert“),
3. der Fortbildungsträger ist geeignet (§ 2a AFBG) und
4. es liegt kein Förderausschluss nach § 3 AFBG vor, z. B. durch Erhalt von [BAföG-Leistungen](#) oder Arbeitslosengeld.

Konditionen

Maßnahmebeitrag

Während der Teilnahme an einer Maßnahme wird nach dem AFBG ein einkommens- und vermögensunabhängiger Beitrag zu den Kosten der Lehrveranstaltung geleistet.

Die Förderung setzt sich aus einem Zuschuss- und einem Darlehensanteil zusammen.

Gefördert werden:

- Lehrgangs- und Prüfungsgebühren bis zu 15.000 Euro,
- Materialkosten eines Meisterprüfungsprojekts (Meisterstück) bis zur Hälfte der Kosten, höchstens bis zu 2.000 Euro,
- Zuschussanteil 50 %.

Ergänzend dazu kann ein zinsloses Darlehen bei der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) über die übrigen 50% der Kosten in Anspruch genommen werden.

- Darlehenserlass bei Prüfungserfolg 50 %
- Darlehenserlass bei Prüfungserfolg und Unternehmensgründung 100 %

Weitere Informationen zum Darlehen bei der KfW finden Sie [hier](#).

Hinweis:

Bitte wenden Sie sich bei sämtlichen Fragen zu Ihrem Darlehen direkt an die KfW.

Kinderbetreuungszuschlag

Alleinerziehende erhalten für die Betreuung eines Kindes bis zum Alter von 14 Jahren oder eines behinderten Kindes zusätzlich einen Zuschuss in Höhe von 150 Euro monatlich pro Kind, unabhängig davon, ob es sich um eine Vollzeit- oder Teilzeitmaßnahme handelt.

Unterhaltsbeitrag

Wenn Sie an einer Vollzeitmaßnahme teilnehmen, können Sie zusätzlich einen Beitrag zum Lebensunterhalt erhalten.

Dieser ist einkommens- und vermögensabhängig und wird zu 100% als Zuschuss geleistet.

- Beitrag zum Lebensunterhalt: bis zu 892 Euro
- Aufschlag für Verheiratete/Verpartnerte: 235 Euro
- Aufschlag je Kind: 235 Euro

Es gelten folgende Freibeträge:

Einkommensfreibeträge des Antragstellers:

- 290 Euro für den Antragsteller,
- plus 630* Euro für den Ehegatten/Lebenspartner,
- plus 570* Euro für jedes Kind.

Weitere Einkommensfreibeträge:

- 1.260* Euro vom Einkommen des Ehegatten/Lebenspartners,
- plus 570* Euro für jedes Kind.

* Für Bewilligungszeiträume, die ab 1. August 2020 beginnen; für alle vorher begonnenen wirksam ab 1. Oktober 2020.

Vermögensfreibeträge:

- 45.000 Euro für den Antragsteller,
- plus 2.300 Euro für den Ehegatten/Lebenspartner des Antragstellers,

- plus 2.300 Euro für jedes Kind des Antragstellers.
- Hinweis: Auf formlosen Antrag kann über die genannten Freibeträge hinaus vom Vermögen des Antragstellers bzw. des Ehegatten/Lebenspartners ein weiterer Teil anrechnungsfrei gestellt werden, um unbillige Härten zu vermeiden.

Weitere Informationen zum Unterhaltsbeitrag sowie Beispielrechnungen finden Sie unter www.aufstiegs-bafoeg.de.

Förderung der Prüfungsvorbereitungsphase

Unterhaltsbeitrag und Kinderbetreuungszuschlag enden mit Ablauf des Monats, in dem planmäßig der letzte Unterricht abgehalten wird. Diese Leistungen können auf gesonderten Antrag (Formblatt G) jedoch für die Zeit zwischen Lehrgangsende und Prüfung (maximal für drei Monate) als Darlehen fortgesetzt werden. Die Prüfung muss zum erstmöglichen Zeitpunkt abgelegt werden.

Ablauf/Verfahren

Zuständige Stelle

Antrags- und Bewilligungsstelle ist für Antragsteller mit ständigem Wohnsitz in Sachsen seit dem 01. August 2017 die Sächsische Aufbaubank - Förderbank - (SAB). Der Antrag ist unter Verwendung der entsprechenden Antragsformulare bei der SAB einzureichen.

Verfahrensablauf

- Die Antragsformulare sind unter www.afbg-sachsen.de abrufbar und können direkt online ausgefüllt werden. Mit einem Mausklick auf „Abschließen und Versenden“ wird der Antrag online an uns übertragen. Über diesen Weg kann eine schnellstmögliche Antragsbearbeitung erfolgen.
- Die Antragsunterlagen sind im letzten Schritt von Ihnen auszudrucken, zu unterschreiben und postalisch an uns zu richten.
- Sie wollen die Bearbeitungszeiten weiter reduzieren und darüber hinaus die Umwelt schonen? Dann schlagen wir eine Legitimierung mittels [eID](#) vor. In diesem Fall ist eine Online-Übertragung Ihres Antrages ausreichend – die Nutzung der eID ist schriftformersetzend. Weitere Hinweise dazu finden Sie auch unter www.afbg-sachsen.de und www.ausweisapp.bund.de/ausweisapp2.
- Sollten weitere Informationen und Nachweise durch Sie einzureichen sein, informieren wir Sie umgehend.
- Nach Vorliegen aller Unterlagen erhalten Sie Ihren Bescheid.

Bitte beachten Sie:

Die Förderung muss spätestens bis zum Ende der Maßnahme (letzter Unterrichtstag), bei mehreren in sich selbstständigen Abschnitten bis zum Ende des jeweiligen Maßnahmeabschnitts beantragt werden. Unterhaltsbeiträge werden jedoch erst von Beginn des Monats an gewährt, in dem der Unterricht begonnen wird, frühestens vom Beginn des Antragsmonats an und können – im Gegensatz zum Maßnahmebeitrag – nicht rückwirkend bewilligt werden.

Frist/Dauer

Bitte beachten Sie, dass es zwischen Antragstellung und Erlass des Bescheides zu einer Bearbeitungszeit – in Abhängigkeit vom Antragsaufkommen – von ca. 8 Wochen kommen kann. Bitte stellen Sie daher möglichst frühzeitig Ihren Antrag und beachten Sie in diesem Zusammenhang auch die Hinweise unter „Verfahrensablauf“.

Beratungstermin

Gern beantworten wir Ihnen Ihre Fragen auch im Rahmen eines persönlichen Gesprächs.

Bitte vereinbaren Sie dafür vorab einen Gesprächstermin. Für Terminvergaben stehen wir Ihnen per E-Mail (aufstiegsbafoeg@sab.sachsen.de) oder telefonisch (0351 4910-4919) zur Verfügung.

Rechtsgrundlagen/Infoblätter

Gesetz zur Förderung der beruflichen Aufstiegsfortbildung (Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz - AFBG) (www.gesetze-im-internet.de/afbg)

Sächsisches Ausführungsgesetz zum Gesetz zur Förderung der beruflichen Aufstiegsfortbildung (www.revosax.sachsen.de/vorschrift/4237-SaechsAG-AFBG)

Weiterführende Informationen:

www.aufstiegs-bafoeg.de

Kosten

Die Antragstellung ist für Sie kostenlos.

Formulare/Downloads

Antragstellung

Die Antragsformulare zum AFBG sind unter www.afbg-sachsen.de abrufbar und können direkt online ausgefüllt und versendet werden.

Anzeigen von Änderungen

Sie haben bereits einen Antrag auf Leistungen nach dem AFBG gestellt, aber es sind persönliche, finanzielle oder lehrgangsbezogene Änderungen eingetreten?

- Nutzen Sie für Änderungen Ihrer persönlichen Daten bitte die Online-„Änderungsanzeige (für Anschrift und Bankdaten)“.
- Im Falle von Einkommensminderungen nutzen Sie bitte das Formblatt D zum AFBG.
- Sollten sich Änderungen im Hinblick auf Ihre Fortbildung als solche ergeben, etwa indem Ihnen Ihr Fortbildungsträger kündigt, Sie die Maßnahme unterbrechen/abbrechen müssen oder sich Ihr Fortbildungszeitraum verschiebt, füllen Sie bitte die „Änderungsanzeige zum Aufstiegs-BAföG“ aus und senden Sie diese unterschrieben sowie ggf. mit entsprechenden Nachweisen an uns zurück.

Sämtliche Formblätter und Vordrucke zum AFBG finden Sie unter www.afbg-sachsen.de.

FAQ

Fragen zur Coronakrise

Sie haben Fragen zu diesem Programm im Zusammenhang mit der Coronakrise?

Auf der Seite [Fragen und Antworten zur Coronakrise](#) haben wir für Sie die Antworten zu den am häufigsten gestellten Fragen zusammengetragen.

Weitere Fragen rund ums AFBG

Sind Praktika nach dem AFBG förderfähig?

Ziel des nach dem AFBG förderfähigen Unterrichts ist die planmäßige Vermittlung von beruflichen Fertigkeiten, Kenntnissen und Fähigkeiten durch qualifizierte Lehrkräfte. Der Unterrichtsbegriff ist in § 2 Abs. 4 AFBG definiert. Angebote und Formate, die der Unterrichtsdefinition nicht entsprechen, da sie z.B. außerhalb des Klassenverbandes oder ohne Anwesenheit einer Lehrkraft durchgeführt werden, sind demnach nicht förderfähig. Darunter fallen neben reinen Selbstlernphasen auch Praktika.

Was besagt die „regelmäßige Teilnahme“?

Eine Förderung nach dem AFBG setzt eine regelmäßige Teilnahme nach § 9a AFBG voraus.

Eine regelmäßige Teilnahme liegt vor, wenn an

- 70% des Präsenzunterrichts und
- bei Fernunterricht oder mediengestütztem Unterricht zusätzlich an 70% der Leistungskontrollen teilgenommen wurde.

Diese wird grundsätzlich nach sechs Monaten, zum Ende der Fortbildung und bei Abbruch der Maßnahme überprüft.

- Dazu ist der Teilnahmenachweis (Formblatt F) von der Fortbildungseinrichtung auszufüllen, mit Stempel und Unterschrift zu versehen und anschließend bei der SAB einzureichen.
- Maßgeblich sind die im Bescheid niedergelegten Termine zur Vorlage der Teilnahmenachweise.

Hinweis:

- Ein erfolgreicher Maßnahmeabschluss oder das Bestehen der Abschlussprüfung sind bei der Ermittlung der Teilnahmequote unbeachtlich.
- Die Förderung wird hinsichtlich der regelmäßigen Teilnahme unter dem Vorbehalt der Einstellung und Rückforderung geleistet.

Welche Folgen hat eine unregelmäßige Teilnahme?

- Sofern Sie nicht die regelmäßige Teilnahme nachweisen und diese bis zum Ende der Maßnahme nicht mehr erreicht werden kann, ist der Bewilligungsbescheid insgesamt aufzuheben, erbrachte Leistungen sind zu erstatten. Dies gilt nicht, wenn Sie die Maßnahme aus wichtigem Grund abgebrochen oder unterbrochen haben.

Was muss ich bei Unterbrechung, Abbruch oder Kündigung der Maßnahme beachten?

Unterbrechung

- Eine Unterbrechung liegt bei einer längeren Abwesenheit (i. d. R. über einen Monat) vor. Kurzfristige Abwesenheiten, bspw. infolge einzelner Krankheitstage, begründen keine Unterbrechung.
- Die Unterbrechung ist unverzüglich in Form einer ausdrücklichen Erklärung an die SAB mitzuteilen.
- Die Förderung wird erst bei Wiederaufnahme fortgesetzt.
- Bei bloßer Abwesenheit ohne Erklärung über den Abbruch oder die Unterbrechung der Maßnahme unterscheidet § 9a AFBG nicht zwischen entschuldigten und unentschuldigten Fehltagen.

Hinweis:

Bei Krankheit oder Schwangerschaft und entsprechender Erklärung wird die Förderung (bei Krankheit bis zu drei Monate und bei Schwangerschaft bis zu vier Monate) weitergeleistet.

Abbruch/Kündigung

- Wird nach einem Abbruch aus wichtigem Grund oder infolge einer Kündigung des Trägers, die der Teilnehmer/die Teilnehmerin nicht zu vertreten hat, eine Maßnahme mit demselben Fortbildungsziel wieder aufgenommen, so kann diese bei Vorliegen der Voraussetzungen erneut förderfähig sein.

Voraussetzung dafür ist, dass die Erklärung über den Abbruch oder die Kündigung (mittels Formular „Änderungsanzeige zum Aufstiegs-BAföG“) unverzüglich erfolgt ist.

Meine Maßnahme ist sowohl nach dem BAföG als auch nach dem AFBG förderfähig. Was muss ich beachten?

- Bitte informieren Sie sich vor Beantragung, welche Förderung für Sie „günstiger“ ist.
- Sollten bereits Leistungen nach dem BAföG bewilligt worden sein, kann für denselben Bewilligungszeitraum und dieselbe Maßnahme keine AFBG-Förderung gewährt werden. Ausnahme: Es wurden noch keine BAföG-Leistungen ausgezahlt und auf selbige wurde für den betreffenden Bewilligungszeitraum verzichtet. Bitte setzen Sie sich in diesem Fall zunächst mit der zuständigen BAföG-Stelle in Verbindung.
- Liegt ein BAföG-Bewilligungsbescheid vor und Sie haben bereits BAföG-Leistungen erhalten, ist ein Wechsel „vom“ BAföG „ins“ AFBG erst zum nächsten Bewilligungszeitraum/ Fachschuljahr möglich.

KONTAKT

Servicehotline

0351 4910-4919

0351 4910-5599

Mo - Do: 8:00 - 18:00 Uhr, Fr: 8:00 -
15:00 Uhr

aufstiegsbafoeg@sab.sachsen.de